

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBA Deutsche Literatur**

**Personale Informationsmittel**

**Sebastian BRANT**

**SUBJEKTIVE PERSONALBIBLIOGRAPHIE**

**Bis 1700**

- 16-1** *Sebastian-Brant-Bibliographie* : Werke und Überlieferungen / Joachim Knappe ; Thomas Wilhelmi. Unter Verwendung der Materialien von Dieter Wuttke sowie unter Mitarbeit von Christian Gojowczyk ... - Wiesbaden : Harrassowitz, 2015. - 728 S. : Ill. ; 25 cm. - (Gratia ; 53). - ISBN 978-3-447-10496-8 : EUR 98.00 **[#4603]**

Personalbibliographien als die vom Aussterben noch am ehesten verschonte Gattung bibliographischer Nachschlagewerke trifft man primär im Bereich der neueren Literatur an,<sup>1</sup> und sie werden immer weniger zahlreich, je älter die behandelten Autoren und ihre Werke sind.<sup>2</sup> Der deutsch und lateinisch

---

<sup>1</sup> Drei aktuelle, gewichtige Beispiele aus einer wesentlich größeren Zahl: *Internationale Günter-Kunert-Bibliographie* / Nicolai Riedel. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2012. - X, 1475 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-11-018935-3 : EUR 299.00 [#2765]. - Rez.: *IFB* 16-1 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz257706674rez-1.pdf> - *Martin-Walser-Werkverzeichnis (1949 - 2009)* / Andreas Meier. Unter Mitarb. von Florian Hugk. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2015. - XVI, 407 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-11-037871-9 : EUR 119.95 [#4385]. - Rez.: *IFB* 16-1 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz433326093rez-1.pdf> - *Ernst-Toller-Bibliographie 1968 - 2012* : mit Nachträgen zu John M. Spalek: Ernst Toller and his critics (1968) / Michael Pilz. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2016. - 960 S. ; 24 cm. - (Schriften der Ernst-Toller-Gesellschaft ; 7). - ISBN 9783-8260-5556-0 : EUR 128.00 [#4613]. - Eine Rezension in *IFB* ist vorgesehen.

<sup>2</sup> Auch hierfür drei neuere Beispiele aus einer wesentlich kleineren Menge: *Johann Georg Jacobi (1740 - 1814)* : Bibliographie und Briefverzeichnis / Achim Aurnhammer ; C. J. Andreas Klein. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2012. - XXII, 781 S. ; 24 cm. - (Frühe Neuzeit ; 166) (Edition Niemeyer). - ISBN 978-3-11-026385-5 : EUR 189.95 [#2944]. - Rez.: *IFB* 13-1 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz349657017rez-1.pdf> - *Thomas-Müntzer-Bibliographie* : (1519 - 2012) / von Marion Dammaschke und Günter Vogler. - Baden-Baden ; Bouxwiller : Koerner, 2013. - 536 S. : Ill. ; 24 cm. - (Bibliotheca dissidentium ; 28) (Bibliotheca bibliographica Aureliana ; 233). - ISBN 978-3-87320-733-2 : EUR 128.00 [#3225]. - Rez.: *IFB* 14-1 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz385339259rez-2.pdf> - *Die Werke Friedrich Christoph Oetingers* : chronologisch-systematische Bibliographie 1707 - 2014 / bearb. von Martin Wey-

schreibende, in Straßburg beheimatete „humanistische Gelehrte, Jurist und Schriftsteller Sebastian Brant (1437 - 1523)“ (S. 10), der einem breiteren Publikum wohl allein durch sein **Narrenschiff**<sup>3</sup> bekannt ist, war auch bisher personalbibliographisch nicht schlecht gestellt. Das ist das Verdienst der beiden Autoren, die die neue **Sebastian-Brant-Bibliographie** gemeinsam erarbeitet haben und von denen der erste 1990 zusammen mit Dieter Wuttke<sup>4</sup> eine objektive Personalbibliographie<sup>5</sup> und 2008 den Artikel mit umfänglicher Personalbibliographie über Brant in Lfg. 1 des Verfasserlexikons **Deutscher Humanismus 1480 - 1520**<sup>6</sup> publiziert, während der zweite 1990 als dritten und einzigen Band einer Monographie über den Autor eine Bibliographie vorgelegt hatte.<sup>7</sup> Wenn das *Vorwort* (S. 5 - 6) über „den schließlich gelungenen Abschluss dieser langen Bibliographiegeschichte“, die zu mehreren Malen durch die DFG gefördert wurde, um die „weitgestreute Brant-Überlieferung ... durch neuerliche Erhebungen in den Archiven und Bibliotheken der Welt zu einem umfassenden Bild“ zusammenzufügen, das Ergebnis als „integrative[] Personalbibliographie“ bezeichnet, so bezog der Rezensent diesen ihm unbekanntem Begriff eben auf die Zusammenführung, Erweiterung und Aktualisierung der bisherigen bibliographischen Arbeit zum Autor. Als er dann aber die *Einleitung*, die auch Bilder des Autors und seiner Straßburger Lebens- und Wirkungsstätten einschließt (S. 9 - 22) studierte, kamen ihm Zweifel, ob mit diesem Begriff nicht vielleicht doch mehr gemeint sein könnte, beginnt sie doch mit an dieser Stelle eigentlich

---

er-Menkhoff und Reinhard Breymeyer. - Berlin ; München [u.a.] : De Gruyter, 2015. - VIII, 445 S. ; 25 cm. - (Bibliographie zur Geschichte des Pietismus ; 3). - ISBN 978-3-11-041450-9 : EUR 149.95 [#4100]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz427139643rez-1.pdf>

<sup>3</sup> Dafür spricht, daß lt. **KNV** 9 Druckausgaben sowie 6 E-books (für 4 verschiedene Ausgaben) lieferbar sind.

<sup>4</sup> Vgl. die Festschrift mit Personalbibliographie **Artium conjunctio** : Kulturwissenschaft und Frühneuzeit-Forschung ; Aufsätze für Dieter Wuttke / hrsg. von Petra Schöner und Gert Hübner. - Baden-Baden : Koerner, 2013. - XII, 582 S. : Ill., Notenbeisp. ; 24 cm. - (Saecula spiritalia : Sonderband ; 2). - Bibliographie (1951 - 2013) D. Wuttke S. 499 - 564. - ISBN 978-3-87320-497-3 : EUR 120.00 [#3812]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz395198224rez-1.pdf>

<sup>5</sup> **Sebastian-Brant-Bibliographie** : Forschungsliteratur von 1800 bis 1985 / hrsg. von Joachim Knappe ; Dieter Wuttke. - Tübingen : Niemeyer, 1990. - XI, 301 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 3-484-10658-1.

<sup>6</sup> **Deutscher Humanismus 1480 - 1520** : Verfasserlexikon / hrsg. von Franz Josef Worstbrock. - Berlin [u.a.] : de Gruyter. - 24 cm. - Ergänzungsbände zu: Die deutsche Literatur des Mittelalters [8430]. - Bd. 1, Lfg. 1. Adelman von Adelmansfelden, Bernhard - Burkhard von Andwil. - 2005. - XXIII S., 311 Sp. - ISBN 3-11-017572-X : EUR 68.00. - Hier Sp. 247 - 283. - Rez.: **IFB 06-2-242** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz113952694rez.htm>

<sup>7</sup> **Sebastian Brant** / Thomas Wilhelmi. - Bern ; Frankfurt am Main [u.a.]. - 22 cm. - (Arbeiten zur mittleren deutschen Literatur und Sprache ;18). - 3. Bibliographie. - 1990. - XIII, 349 S. - ISBN 3-261-04215-X. - Wilhelmi verzeichnet außer *Handschriften* die *Drucke bis zum Jahre 1787* sowie die *Literatur zu Sebastian Brant* in mehreren Abschnitten, am umfänglichsten für die Jahre 1727 - 1989.

nicht zu erwartenden Ausführungen zur Theorie und Praxis der Personalbibliographie unter Zitierung einiger Autoritäten und der Nennung eines Beispiels für eine nach Vollständigkeit strebende Personalbibliographie,<sup>8</sup> an deren Ende mit Blick auf die vorliegende Bibliographie zu Brant resümiert wird: „Es waren also neue Wege zu gehen, die es erlaubten, für sein Wirken ein umfassendes und integratives Bibliographiekonzept umzusetzen,“ und zwar in „einem umfassenden Werkverzeichnis“ zu „Werken, Überlieferungen und Zeugnissen“ (S. 11). Die folgenden Ausführungen beschreiben dann die einzelnen mit Siglen in Fettsatz markierten Kategorien: W = Werkverzeichnis, H = Handschriftenüberlieferung, A = Brant-Autographe und weitere Überlieferungen im Straßburger Stadtarchiv, T = Testimonien und D = Drucküberlieferung (S. 11 und 13<sup>9</sup>). Es folgen Informationen zu *Aufbau und Struktur des Werkverzeichnisses*<sup>10</sup> (S. 13 - 16), ... *des Handschriftenverzeichnisses* (S. 16 - 20) sowie ... *des Druckverzeichnisses* (S. 20 und 22). Die Bibliographie selbst gliedert sich dann in die beiden vielfach weiter differenzierten Hauptteile<sup>11</sup> *Werkverzeichnis* (S. 23 - 121) mit „zwölf [in Wirklichkeit nur elf] Makroabteilungen“ (S. 15) - gemeint sind *grosso modo* deutsche bzw. lateinische Dichtungen, sonstige Schriften, darunter juristische, sowie Briefe - insgesamt die Nr. W 1 - W 638 mit ganz kappen Angaben und Verweisung auf die gesiegelten Nummern des zweiten Teils [*Überlieferungen*] (S. 123 - 603) mit den vier Kapiteln 1. *Handschriftenüberlieferung* im Ortalphabet (Nr. H 1 - H 153, S. 123 - 219), 2. *Archivalien Straßburg* nach Serien (Nr. A 1 - A 225, S. 221 - 341), 3. *Testimonien*, i.e. „Zeugnisse aus dem zeitgenössischen Umfeld Brants“<sup>12</sup> (T 1 - T 69, S. 343 - 351) und schließlich, am umfangreichsten, die 4. *Drucküberlieferung* (S. 353 - 603) mit den Abschnitten 4.1 *Drucke der Werke Brants bis 1700* geordnet nach Einheitsachtiteln in eckigen Klammern, innerhalb chronologisch<sup>13</sup> (Nr. D 1 - D 179, S. 355 - 417), 4.2 *Drucke mit Brant-Werken oder -Werkteilen in Textumgebungen anderer Urheber bis 1700* nach Autoren bzw. Sachtiteln (Nr. D 180 -

<sup>8</sup> **Thomas-Mann-Bibliographie** : das Werk / Georg Potempa. - Morsum/Sylt : Cicero-Press. - 30 cm. - Das Werk. - 1992. - XVII, 907 S. - ISBN 3-89120-007-2 : DM 440.00. - Rez.: **IFB 94-3/4-450**

[http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/94\\_0450.html](http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/94_0450.html) - Übersetzungen, Interviews / Mitarbeit: Gert Heine. - 1997. - XVI S., S. 911 - 1607. - ISBN 3-89120-017-1 (falsch) : DM 400.00. - Rez.: **IFB 99-1/4-192**

[http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/99\\_0192.html](http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/99_0192.html)

<sup>9</sup> S. 12 ist der Abbildung einer Zeichnung von 1780 des alten Straßburger Rathauses vorbehalten.

<sup>10</sup> Darin folgende beiden Sätze, die sich der Rezensent ganz langsam wie Schokolade von Läderach hat auf der Zunge zergehen lassen: „Die theoretische Kategorie *Werk* lässt sich aus dem kommunikativen Produktions-Rezeptions-Konnex ableiten. Jedes Werk ist als Werk letztlich Sedimentierung eines holistischen Produktionskonzepts, das im Moment der Performanz als strukturiertes Kommunikationsangebot im Raum steht“ (S. 13).

<sup>11</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/107692560x/04>

<sup>12</sup> S. 13.

<sup>13</sup> Zum **Narrenschiff** 29 Drucke von 1494 - 1566, Nr. D. 129 - 147.

D 571, S. 418 - 577) und 4.3 *Verlorene, zweifelhafte oder zugeschriebene Drucke bis 1700* (Nr. D 572 - D 661, S. 578 - 603).

Die Beschreibung der Drucke erfolgt nach Autopsie (S. 13) soz. nach allen Regeln des Metiers, also mit diplomatischer Wiedergabe des Titel(blat)s einschließlich Markierung des Zeilenfalls und Berücksichtigung „soweit verarbeitungstechnisch möglich - der frühneuzeitlichen Sonderzeichen“<sup>14</sup> (S. 20). Fingerprints werden nicht angegeben. Es folgen auf eigener Zeile: der Nachweis der Fundstellen in den maßgeblichen Katalogen und Bibliographien (also u.a. **GW, Hain, VD 16, VD 17, Index aureliensis**), des weiteren in kleinerer Type Besitznachweise in Bibliotheken (im Ortsalphabet) teils mit Angabe der Signatur; in der letzten Zeile sind dann - gleichfalls in kleinerer Type - die Werknummern mit der Sigle W aufgeführt.

Der umfangreiche [*Anhang*] (S. 605 - 728) enthält ein Verzeichnis der 5. *Literatur- und Kurzbezeichnungen* (S. 605 - 639) zur Auflösung der mit Kurztiteln zitierten Belege, ein solches der 6. *Bibliotheken und Archive* (S. 641 - 687), das im Orts- und Namenalphabet die Nummern der Eintragungen nachweist und in seiner Länge von der „sehr weit verzweigte[n] internationale[n] Bibliotheksrecherche und -Umfrage“ (S. 13) zeugt, ein 7. *Initienregister* (S. 689 - 701), ein Register der 8. *Drucker und Verleger*<sup>15</sup> *nach Orten* (S. 703 - 709) sowie ein 9. *Namens- und Sachregister* (S. 711 - 728).

Daß die beiden Autoren Sebastian Brant eine so profunde „integrative“ Personalbibliographie gewidmet haben, wird die Straßburger Stadtverwaltung hoffentlich dazu veranlassen, die Grabplatte eines großen Sohns ihrer Stadt, die bis 1534 im Münster hing und jetzt in St. Thomas „im rechten Seitenschiff (Westwand) oben“ kaum - da in einem erbärmlichen Zustand<sup>16</sup> - zu sehen ist, zu restaurieren. Da so etwas gut Weile haben will, ist bis dahin sicher auch die von den beiden Autoren angekündigte **Sebastian-Brant-Forschungsbibliographie** erschienen, die sich „in Vorbereitung für den

---

<sup>14</sup> Daß dabei eigentlich keine Wünsche offenbleiben, liegt an den von Prof. Wilhelm Ott, ehem. Leiter der Abteilung für Literarische und Dokumentarische Datenverarbeitung am Zentrum für Datenverarbeitung der Universität Tübingen entwickelten TUSTEP-Satzprogrammen; mit diesen hat einer ihrer eifrigsten Benutzer, Friedrich Seck, persönlich den Satz des Bandes vorgenommen (Impressum, S. [2]). Bei der bewährten ‚Performanz‘ dieses Programms, hat es auch die beiden in Anm. 10 zitierten Sätze klaglos verarbeitet.

<sup>15</sup> Die Ansetzung erfolgt nach den maßgeblichen Katalogen und Bibliographien bzw. nach dem Verzeichnis von Reske in seiner 1. Aufl. von 2007; vermutlich dürften sich für den Bedarf der vorliegenden Bibliographie keine (nennenswerten) Änderungen durch die 2. Aufl. von 2015 ergeben haben: **Die Buchdrucker des 16. und 17. Jahrhunderts im deutschen Sprachgebiet** : auf der Grundlage des gleichnamigen Werkes von Josef Benzing / Christoph Reske. - 2., überarb. und erw. Aufl. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2015. - XXXIV, 1181 S. ; 25 cm. - (Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen ; 51). - ISBN 978-3-447-10416-6 : EUR 189.00 [#4244]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz442670524rez-1.pdf>

<sup>16</sup> Vgl. das Photo auf S. 17, aus dessen Legende das Zitat stammt.

Druck (befindet)<sup>17</sup> (S. 5). Ob sie auch eine Personalbiographie - integrativ oder nicht - für die Drucke von 1701 bis heute planen, wüßte man gerne.

Klaus Schreiber

QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz452472962rez-2.pdf>

---

<sup>17</sup> Lt. freundlicher Auskunft des Verlags vom 17.02.2016 ist die „Bearbeitung ... momentan zum großen Teil noch bei den Autoren“ und der Band dürfte eher nicht mehr dieses Jahr gedruckt werden. Er wird aber wohl Anfang 2017 erscheinen.